

Gefährdungsstufen von Waldstandorten

Quelle: Niedersächsische Landesforsten (1992):
Merkblatt Nr. 28, Umweltschonender Maschineneinsatz

Landesbetrieb Wald und Holz
Nordrhein-Westfalen



Gefährdungsstufen	I		II		III		IV	
Risiko für Bodenschäden	gering		mäßig		hoch		sehr hoch	
Standorttypen nach <u>Wasserhaushalt</u>	10, 11	mäßig – schwach	8	grundwasserferne Täler	3, 4	V-Täler	1, 2	Schluchten
	40 – 44	grundwasserbeeinflusste Standorte, grundwasserfreie Standorte	9, 18, 22	nachhaltig frische Hanglagen u. Ebenen	7	frische Talstandorte	5	nasse Tal- und Grundwasserstandorte
			28, 29	frische bis trockene, steile bis schroffe Hangstandorte	14	Stauwasserstandorte frisch	6	Quellbereiche
					17, 21	wechselfeuchte Hanglagen	15	Naßgleye
							16	Moore
nach <u>Substraten</u>	1.1 – 1.6	Kiese, Sande, Schotter	2.3 – 2.5	verlehmte arme Silikatb.	3.1 – 3.4	Lösse	... I-IV	
	2.1, 2.2	sandig/lemige Böden	4.5	Kalkfließerde	4.3, 4.4	Lehme über Kalk	Moore	
	4.1, 4.2	skeletthaltige Kalkböden	5.3, 5.4	überlagerte Tone, Fließerde	5.1, 5.2	hochanstehende Tone		
	4.6, 4.7	Kalksandsteinb.	6.3, 6.4	verlehmte reiche Silikatb.	6.5	reichere Mischlehme über Staukörper		
	6.1, 6.2	skeletthaltige u. sandige Silikatb.			7.1 – 7.4	Alluvien		
Weiserpflanzen (beispielhafte Aufzählung)			alle Farne, soweit nicht unter III, Waldschwingel, Sternmiere, Weidenröschen, Perlgras		Pfeifengras, Binse, Pestwurz, Frauenfarn, Wurmfarn, Waldziest, Springkraut, Aronstab, Mondviole, Rasenschmiele		Milzkraut, div. Sumpflilien, Schwertlilien, Wollgras, flächige Torfmoose, Sumpffarn, Sumpf- und Waldschachtelhalm,	

